

B E S C H L U S S

über das Ergebnis der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Inklusion am 07.03.2017 im

TOP 5

Flüchtlingssituation

Info
216/2017

Herr Kunz, SPD-Fraktion, bittet darum, dass anstelle der Anzahl an Klassen die Anzahl an Schülerinnen und Schülern pro Internationale Förderklasse bzw. Vorbereitungsklasse beziffert wird.

Herr Rellecke, Schulrat Hauptschulen, erläutert in diesem Zusammenhang, dass diese Klassen einer hohen Fluktuation unterliegen, grundsätzlich aber davon ausgegangen werden kann, dass in diesen Klassen in der Regel 18 Schülerinnen und Schüler beschult werden. Zukünftig wird in der Statistik auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler pro Klasse angegeben.

Herr Poth erläutert, dass in der „Fit für Mehr“-Klasse, die grundsätzlich von jungen Leuten zwischen 18 und 25 Jahren besucht werden soll, derzeit ausschließlich schulpflichtige Jugendliche beschult werden. Hintergrund ist, dass die übrigen schulischen Kapazitäten erschöpft sind und diese Schülerinnen und Schüler aufgrund ihrer Schulpflicht vorrangig zu beschulen sind.

Frau Räderscheidt, FDP-Fraktion, bedauert, dass ihr Fälle von Asylbewerbern bekannt seien, die trotz eines Ausbildungsbeginnes ausgewiesen werden. Seitens der Verwaltung wird erläutert, dass dies daran liegt, dass es hier zu einer Interessenskollision zwischen Ausländerrecht (Herkunft aus einem sicheren Herkunftsland) und Integrationsbemühungen (Fachkräftemangel, etc.) kommt.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Info 216/2017 dankend zur Kenntnis.